

Schönes aus der Kinderbücherwelt – Lesefutter nicht nur fürs Osternest

Nachtbären am Strand

Für Bücherwürmchen

VON ISMENE POULAKOS

Dieses Bilderbuch kommt ganz ohne Text aus – und erzählt trotzdem eine spannende Geschichte. „Alle einsteigen“ spielt an einer Bushaltestelle, an der ein freundlicher Esel wartet. Nach und nach wird es voll, ein Krokodil, ein Nashorn, ein Vogel und viele andere Tiere warten gemeinsam. Doch als dann der Bus kommt, bekommt der Esel ein Problem... Das hübsch illustrierte Buch ist vor allem für ganz kleine Bücherwürmer ein Vergnügen. Die Geschichte ist einfach, aber kein bisschen langweilig, und die Kinder können sie sehr schön selbst erzählen.

Barbara Nascimbeni: „Alle einsteigen“, Peter Hammer Verlag, 12,90 Euro, ab zwei Jahre

„Zum Strand!“ Dieses Buch kann schon im Vor-Frühling den Sommer einläuten. Den Fröschen Lutz, Butz, Mats und Fratz ist es heiß, sie wollen ans Meer. Sie schwingen sich aufs Fahrrad und radeln los – und zwar mit reichlich Tempo, Sprachwitz und außergewöhnlichen Illustrationen. Die wilden Bilder, kombiniert mit den ulkigen Texten, schaffen ein wirklich herausragendes Bilderbuch, das Großen wie Kleinen gefällt.

Patricia Lakin und Sabine Wilharm: „Zum Strand!“, Carlsen Verlag, 13,90 Euro, ab drei Jahre



Kunstvolles aus Polen: „Dideldum“ von Pawel Pawlak (Gimpel Verlag, 12,90 Euro, ab vier Jahre) erzählt die abenteuerliche Geschichte von Dideldum und seinen Brüdern, die in harten Zeiten versuchen, sich mit Musik ehrlich ihre Möhrchen zu verdienen – und dabei fast in der Pfanne eines fiesen Königs landen...

ZEITSPRUNG

Kinderbücher von großen Sehnsüchten

VON ANJA LEHMGRÜBNER

Wer kennt sie nicht, Hasenhans und Hasengretchen aus der „Häschenschule“ von Albert

dio hört. Erst als Penny einen Unfall hat, kommt sie der Wahrheit über ihren Vater ein wenig näher und lernt ein verdrängtes Stück amerikanischer Geschichte kennen: Während des Zweiten Weltkriegs galten die nicht einge-

Traumhäuser

Sachbücherschätze

Dunkelbunt bedeutet: in reinen starken tiefen Farben, etwas traurig wie an einem Regentag. An einem Regentag beginnen die Farben zu leuchten; deshalb ist ein trüber Tag für mich der schönste Tag. Das ist ein Tag, an dem ich arbeiten kann. Wenn es regnet, bin ich glücklich.“ Dunkelbunt und Regentag, diese beiden Wörter waren für einen Wiener Künstler so wichtig, dass er sie seinem Namen beigelegt hat: Friedensreich Regentag Dunkelbunt Hundertwasser. Für ihn war das Leben ein Fest, unsere Umwelt das Paradies und alle Menschen sollten sich wie Könige fühlen, schön, wichtig und voller Verantwortung für ihre Welt. Dafür hat Hundertwasser gelebt und gearbeitet. Das Buch „Träume ernten – Hundertwasser für Kinder“ von Barbara Stieff stellt den großen Künstler vor und versucht dabei genau das, was Hundertwasser selbst so wichtig war: Es will die jungen Menschen für die Schönheit öffnen, es will ihre Kreativität wecken und sie zum Nachdenken anregen.

Barbara Stieff: „Träume ernten – Hundertwasser für Kinder“, Prestel, 96 Seiten, 19,95 Euro, ab acht Jahre

„Europa ist ein großes Haus“, hat Kurt Tucholsky einmal gesagt. Manfred Mai möchte hinzufügen: „in dem zahlreiche Familien wohnen“. In der Vergangenheit haben sich diese Familien viel und heftig miteinander gestritten, manche haben sich wieder versöhnt, andere hegen noch immer einen Groll gegeneinander, aber fast alle gehen heute friedlicher und verständnisvoller miteinander um. Doch „eine“ Familie in „einem“ gemeinsamen Haus sind wir in Europa noch lange nicht. Denn was ist das überhaupt, Europa? Noch nicht einmal geographisch lässt es sich leicht eingrenzen. Und eine charakteristische Identität besitzt es auch nicht. Um zu verstehen, was die europäischen Staaten vereinigt, wirft Manfred Mai sei-

Hörbücher

Freiheit für die Osterhasen

Unglücklich ist er, der Kettenhund Lux. Des Nachts heult er den fernen Mond an und träumt von der Freiheit. Osterhäsin Weißfell kennt seine Nöte, sie gibt ihm die Kraft, sich aus den Fängen seines brutalen Herrn zu befreien. Gemeinsam fliehen Wolfshund und Hase, doch auch in der Freiheit Mexikos spürt Lux, dass er Gesetzen gehorchen muss. Und die sind für einen Wolfshund eben ganz andere als für kleine sensible Hasen. Wieder steckt er in einem Käfig, diesmal in einem selbst gebauten, er will Weißfell nicht wehtun, aber er muss nachts heulen und jagen, er ist doch ein Wolfshund! Weißfell leidet – so sehr, dass sie Lux endlich die wirkliche Freiheit schenken kann.

Das Hörspiel „Das Osterhasenfell“, frei nach den Tiernmärchen von Friedrich Wolf (1888 – 1953), stellt schwierige Fragen: nach Freiheit und Selbstbestimmung, nach Rücksicht und inneren Gesetzen. Und erzählt dabei eine eindringliche Fabel, die noch berührender wird, wenn man sie vor der persönlichen Geschichte des Autors, eines jüdischen Kaufmannssohnes, betrachtet.

Friedrich Wolf: „Das Osterhasenfell oder Eine lange Geschichte“, gelesen von Simone von Zglinicki und Jörg Gud-zuhn, Der Audio Verlag, 47 Minuten, etwa 10 Euro, ab sechs Jahre

